

UIA Architecture & Children Golden Cubes Awards

Baukulturvermittlung hat in Österreich einen hohen Stellenwert und es gibt viele engagierte Personen im ganzen Land, die mit sehr viel Idealismus an diesem Thema arbeiten. Dies zeigte sich auch an der sehr guten Beteiligung an der erstmaligen Ausschreibung der „UIA-Architecture & Children Golden Cubes Awards“, die mit 37 Einreichungen erfreulich hoch war.

Die nationale Auswahl in Österreich wurde durch die Bundeskammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten, als österreichischem Mitglied in der UIA (International Union of Architects), organisiert. Der Jury – Dr. Sirkit Amann (BM für Unterricht, Kunst und Kultur), Arch. DI Georg Pendl (Bundeskammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten) und Dr. Michael Wimmer (educult) – lagen bei ihrer Sitzung am 18.2.2011 viele sehr gute Projekte zur Beurteilung vor. Sie hat sich bei ihrer Entscheidung von den Kriterien der Ausschreibung leiten lassen und wollte mit den Siegerprojekten auch den hohen Standard den Baukulturvermittlung für Kinder und Jugendliche in Österreich hat, sichtbar werden lassen.

„Es ist wichtig schon in der Jugend zu beginnen den Menschen einen fundierten Einblick in die Aufgabengebiete von ArchitektInnen und IngenieurInnen zu geben“ konstatiert Georg Pendl, Präs. der Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten und Mitglied der Jury.

Die Jury lobte ausdrücklich die Aktivitäten des Arbeitsprogramms „Architektur und Kinder“ (Architecture & Children) der International Union of Architects (UIA), die darauf abzielen Kinder und Jugendliche schon früh mit Fragen von Raum und Gestaltung in Kontakt zu bringen.

Die österreichischen Siegerprojekte, die zur internationalen Jury weitergeleitet wurden, sind:

Kategorie ‚Schule‘: Projekt „**Tante Berthas Hütte**“, Volksschule Bertha von Suttner, Graz, gemeinsam mit revolver*zt GmbH

Die Jury war insbesondere vom sehr intensiven Engagement sowohl von Seiten der Schule als auch von Seiten der beteiligten ExpertInnen beeindruckt, ebenso von der Verbindung von theoretischer Auseinandersetzung und praktischer Umsetzung. Und sieht es positiv, dass die Kinder jetzt etwas haben, das ihnen gehört.



© revolver*ZT



© revolver*ZT



Kategorie ‚Institutionen‘: Projekt **„Treibholz Camp“**, Offene Jugendarbeit Bregenzer Wald, mit Arch. Klaus Metzler, Nicole Manser und Martin Waldner

Die Jury war beeindruckt vom Engagement und der Zusammenarbeit von Jugendlichen mit unterschiedlichem Background. Auch die Vielfältigkeit der Ergebnisse wurde sehr positiv bewertet.



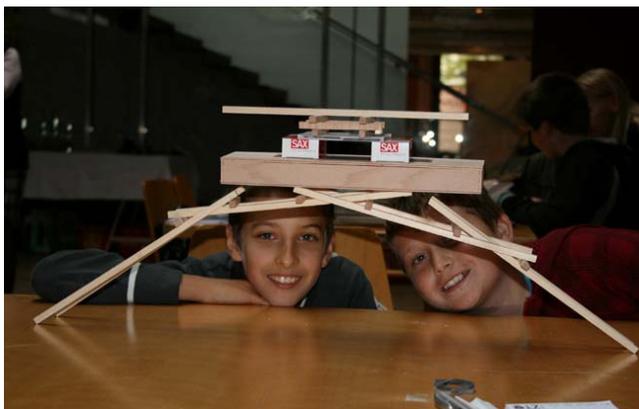
© Klaus Metzler



© Klaus Metzler

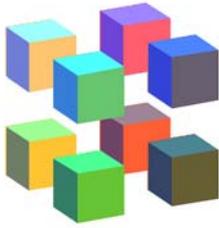
Kategorie ‚Printmedien‘: Projekt **„Impulswoche ‚technik bewegt‘“** mit Extrablatt ‚technik bewegt‘, Modulheft ‚technik bewegt‘, Experimentier- und Forschungskoffer „statik mobil“ und Leonardobrücken-Bausatz

An dem Projekt gefällt die Verbindung von technischen Wissenschaften mit Architektur. Auch dass es eine österreichweite Aktion war/ist, die auf einem starken Netzwerk aufbaut, wird positiv gesehen. Ebenso dass das Projekt wiederholbar und nachhaltig ist, wird gelobt. Gerade im internationalen Vergleich erscheint der Jury diese Aktion sehr bemerkenswert.



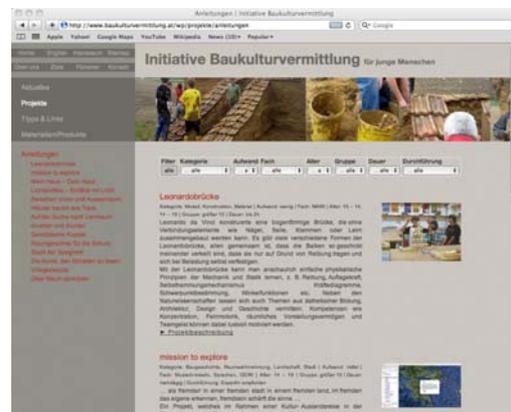
©Sonja Hohengasser





Kategorie ‚Audiovisuelle Medien‘: Projekt „Website www.baukulturvermittlung.at“

Die Seite gefällt der Jury in ihrem strukturellen und grafischen Aufbau. Positiv wird gesehen, dass sie österreichweit und umfassend Informationen bereitstellt. Ebenso überzeugt sie durch die aufbereiteten Projektbeispiele, die nachgemacht werden können und damit zu einer Verbreitung der Baukulturvermittlung beitragen.



Zusätzlich wird das Projekt „archipapp“ von ertl und henzl architektur mit einem Sonderpreis bedacht.

Die Siegerprojekte wurden zur internationalen Jury in Paris weitergeleitet und die internationalen Sieger auf dem UIA-Kongress in Tokyo im September 2011 ausgezeichnet.

Alle Projekte und Initiativen überzeugten mit ihrer klaren Darstellung und der Verbindung von innovativer, kreativer und motivierender Arbeit, mit welcher Kindern und Jugendlichen mit viel Spaß und nachhaltigem Erleben die gebaute Umwelt bewusst gemacht wurde.

Zum diesem erfreulichen Ergebnis sagt Bundesministerin Dr. Claudia Schmied: „Als Bildungs- und Kulturministerin ist mir die Kunstvermittlung ein besonderes Anliegen. Dieser Wettbewerb ist eine beispielgebende Initiative, Kinder und Jugendliche für das Thema Baukultur zu sensibilisieren. Die Entwicklung eigener Projekte fördert bei den jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmern das Verständnis für die bewusste Gestaltung unserer Umwelt, für Nachhaltigkeit und dass baukulturelles Geschehen auch ein gesellschaftliches Anliegen ist.“